



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM TRIER

Polizeiinspektion Prüm

Verkehrsunfallbilanz 2022

Pressemeldung zur Verkehrsunfallentwicklung
im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Prüm



1. Allgemeines

Der Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion (PI) Prüm umfasst die Verbandsgemeinde Prüm mit der Stadt Prüm und 43 Ortsgemeinden, die Verbandsgemeinde Arzfeld mit 43 Ortsgemeinden sowie Teile der Verbandsgemeinde Gerolstein im Bereich der ehemaligen VG Obere Kyll mit 14 Ortsgemeinden. Die Gesamtfläche des Dienstgebietes beträgt ca. 870 qkm.

Im Dienstbezirk leben 41.018 Menschen (Stand:02.01.2023).

Das Dienstgebiet umfasst ein klassifiziertes Straßennetz von

- 123 Kilometer Bundesstraße
- 184 Kilometer Landesstraße
- 320 Kilometer Kreisstraße.

Zusammen mit den Gemeindestraßen ergibt sich ein Straßennetz mit einer Gesamtlänge von 656 Kilometern.

Zusätzlich betreut die Polizeiinspektion Prüm das ca. 28 km lange Teilstück der A 60 zwischen den Anschlussstellen Waxweiler und der belgischen Grenze bei Steinebrück.

Der Dienstbezirk grenzt an Belgien, Luxemburg und Nordrhein-Westfalen. Mit der A 60 und B 51 verlaufen, neben der B 265, B 410 und B 421, überregional stark frequentierte Verkehrsadern durch den Dienstbereich. Viele Streckenabschnitte führen durch Waldgebiete oder trennen land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen.

2. Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Jahr (Quelle: AVUS)	2022	2021	2020	2019	2018
Unfallzahlen	1652	1639	1466	1693	1693
Unfallhäufungszahl (Anzahl der Verkehrsunfälle / Einwohnerzahl x 100.000)	4027,50	4135,96 <i>(39.628 Einwohner Stand 31.12.2020)</i>	3699,40 <i>(39.628 Einwohner Stand 31.12.2020)</i>		

3. Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr (Quelle: AVUS)	2022 (1652 Unfälle)	2021 (1639 Unfälle)	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden	147	152	-3,29%
Verkehrsunfälle mit getöteten Personen	1	3	-66,67%
Verkehrsunfälle mit schwerverletzten Personen	41	48	-14,58%
Verkehrsunfälle mit leichtverletzten Personen	105	101	+3,96%
Unfallhäufungszahl (Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden / Einwohnerzahl x 100.000)	358,38	370,57	

Hinweis:

In einem registrierten Unfall mit Personenschaden können mehrere Personen verletzt/getötet werden, weshalb die Anzahl der Unfallereignisse nicht mit der Anzahl der verunglückten Personen korreliert.

4. Verunglückte Personen

Verunglückte Personen sind alle Personen, die durch ein Unfallereignis einen Körperschaden erlitten haben. Dies gilt für Unfallbeteiligter selbst (z.B. Fahrer von Fahrzeugen, Fußgänger, usw.), aber auch für Verletzte, die nicht als Unfallbeteiligte geführt werden (z.B. Mitfahrer in einem Fahrzeug).

Jahr (Quelle: AVUS)	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtzahl der verunglückten Personen	199	200	-0,5%
Anzahl der getöteten Personen	1	3	-66,67%
Anzahl der schwerverletzten Personen	48	62	-22,58%
Anzahl der leichtverletzten Personen	150	135	+11,11%
Verletzten-Häufungszahl (Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen / Einwohnerzahl x 100.000)	485,15	504,69 (39.628 Einwohner Stand:31.12.2020)	

5. Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel

Als berauschende Mittel gelten hier Alkohol, Stoffe nach dem Betäubungsmittelgesetz (Drogen), jedoch auch Medikamente, welche negative Einflüsse auf die Fahrtüchtigkeit haben.

Wobei Unfälle, bei denen der Unfallverursacher unter Alkohol-**und** Drogeneinfluss stand, jeweils gesondert aufgeführt sind.

Jahr (Quelle: AVUS)	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel	29	39	-25,64%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss	28	36	-22,22%
davon Verkehrsunfälle mit Personenschaden	10	17	-41,18%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss	5	6	-16,67%
davon Verkehrsunfälle mit Personenschaden	0	2	-100%

6. Unfallursachen

Im Folgenden werden die in der polizeilichen Unfallstatistik der PI Prüm festgestellten Hauptunfallursachen aufgelistet. Darüber hinaus gibt es weitere Unfallursachen (z. B. Falsches Verhalten der Fußgänger, Vorbeifahren/Nebeneinanderfahren, ...), die allerdings für eine geringe Anzahl an Unfällen ausschlaggebend sind.

Wildunfälle

Die über die letzten Jahre hinweg konstant hohe Anzahl an Unfällen mit Wildtieren bringt die Polizei Prüm mit der ländlich geprägten Region und der hohen Wildpopulation in Verbindung.

Jahr (Quelle: AVUS/ GeopolisV)	2022 (1652 Unfälle)	2021 (1639 Unfälle)
Wildunfälle	709 (42,92% der Gesamtzahl der Unfälle)	705 (43,01% der Gesamtzahl der Unfälle)
-dabei schwer verletzte Personen	2	0
-dabei leicht verletzte Personen	5	4
Geschätzter Gesamtschaden	1.216.640 €	1.335.230 €

Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren

Diese Unfallursache beinhaltet:

- Fehler beim Abbiegen nach rechts oder links
- Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren
- Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr

Derartige Unfälle ereignen sich oft auf Parkplätzen beim Ein- oder Ausparken.

Abstand

Dies bedeutet:

- Ungenügender Sicherheitsabstand
- Starkes Bremsen des Vorausfahrenden ohne zwingenden Grund

Hierunter sind vor allem „klassische“ Auffahrunfälle zu zählen.

Geschwindigkeit

Die Unfallursache Geschwindigkeit beinhaltet:

- Nicht angepasste Geschwindigkeit bei gleichzeitiger Überschreitung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit
- Nicht angepasste Geschwindigkeit in anderen Fällen (z.B. zu schnelles Fahren in Kurven, auf regennasser Fahrbahn usw.)

Straßenbenutzung

Hierunter zählt:

- Falschfahrt auf Straßen mit nach Fahrtrichtung getrennten Fahrbahnen (Stichwort „Falschfahrer“)
- Benutzung der Fahrbahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in anderen Fällen (Stichwort „Einbahnstraße“)
- Verbotswidrige Benutzung der Fahrbahn oder anderer Straßenteile (z.B. Gehweg, Radweg)
- Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot (z.B. in Kurven oder anderen unübersichtlichen Stellen)

Vorfahrt/Vorrang

Diese Unfallursache beinhaltet:

- Nichtbeachten der Regel "rechts vor links" oder von vorfahrtregelnden Verkehrszeichen
- Nichtbeachten der Vorfahrt des durchgehenden Verkehrs
- Nichtbeachten der Vorfahrt durch Fahrzeuge, die aus Feld-/Waldwegen kommen
- Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder

- Lichtzeichen
- Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge (z.B. an Engstellen)
- Nichtbeachten des Vorranges von Schienenfahrzeugen an Bahnübergängen

Verkehrstüchtigkeit

Dies beinhaltet:

- Alkoholeinfluss
- Einfluss berauschender Mittel (Drogen, Rauschgift)
- Ermüdung
- Sonstige körperliche oder geistige Mängel

Ablenkung

„**Ablenkung**“ als Unfallursache wird erst seit dem 01.01.2021 als solche erfasst. Sie beinhaltet klassische Ablenkungen während des Fahrens, z.B. die Benutzung von Mobiltelefonen.

Überholen

Diese Unfallursache beinhaltet:

- Unzulässiges Rechtsüberholen
- Überholen trotz Gegenverkehrs, unklarer Verkehrslage oder unzureichender Sichtverhältnisse
- Überholen ohne Beachtung des nachfolgenden Verkehrs
- Fehler beim Wiedereinordnen nach rechts oder beim Überholtwerden

Ladung und Besetzung

Darunter zählt:

- Überladung, Überbesetzung
- Unzureichend gesicherte Ladung oder Fahrzeugzubehörteile

In der tabellarischen Darstellung sind die Unfallursachen nach ihrer Häufigkeit aufgelistet. Verkehrsunfälle beim Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren oder Auffahrunfälle sind häufiger festzustellen, als Verkehrsunfälle durch Fehler beim Überholen oder durch Vorfahrtsmissachtungen. Ein großer Anteil aller registrierten Verkehrsunfälle ist auf nicht angepasste Geschwindigkeit zurückzuführen.

Jahr (Quelle: AVUS)	2022 (1652 Unfälle)	2021 (1639 Unfälle)	Veränderung zum Vorjahr
Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren	248	234	+ 5,98%
Abstand	229	185	+23,78%
Geschwindigkeit	149	170	-12,35%
Straßenbenutzung	79	98	-19,39%
Vorfahrt/Vorrang	54	48	+12,5%
Verkehrstüchtigkeit	49	51	-3,92%
Ablenkung	31	25	+24%
Überholen	28	26	+7,69%
Ladung und Besetzung	13	9	+44,44%
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	10	16	-37,5%

7. Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden

Auch bei der tabellarischen Darstellung der Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden wurden diese nach ihrer Häufigkeit aufgelistet. Hier wird ersichtlich, dass nicht angepasste Geschwindigkeit mit Abstand die häufigste Ursache bei schweren Verkehrsunfällen darstellt.

Jahr (Quelle: AVUS)	2022 (199 Unfälle)	2021 (200 Unfälle)	Veränderung zum Vorjahr
Geschwindigkeit	51	50	+2%
Verkehrstüchtigkeit	20	22	-9,09%
Abstand	16	12	+33,33%
Vorfahrt/Vorrang	15	11	+36,36%
Straßenbenutzung	12	14	-14,29%
Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren	11	12	-8,33%
Überholen	7	3	+133,33%
Sonstige Ursachen	6	6	0%
Ablenkung	5	11	-54,55%
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	3	2	+50%

8. Risikogruppen nach Alter und Verkehrsbeteiligungsart

8.1. Kinder (0-14 Jahre)

Im Dienstgebiet der PI Prüm leben 5135 Kinder (Stand:31.12.2020).

Unfallbeteiligter ist ein Kind z.B. als Fußgänger oder Radfahrer. Verunglückte Kinder sind auch solche, die nicht als Unfallbeteiligter, sondern als Geschädigter geführt werden (z.B. als verletzter Mitfahrer im Pkw der Eltern).

Jahr (Quelle: AVUS, GeopolisV (Anzahl der Kinder als Hauptverursacher))	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung	14	11	+27,27%
davon mit Personenschaden	13	11	+18,18%
Anzahl der verunglückten Kinder gesamt	13	11	+18,18%
davon getötet	0	0	-
davon schwerverletzt	4	2	+100%
davon leicht verletzt	9	9	0%
Anzahl der Kinder als Hauptverursacher	5	5	0%
Unfallhäufungszahl (Anzahl der Verkehrsunfälle / Zahl der Kinder im Dienstbezirk x 100.000)	272,34	214,22	

8.2. Junge Erwachsene (18-24 Jahre)

Die Altersgruppe der 18-24-Jährigen stellt einen Bevölkerungsanteil von bundesweit etwa 7,3 % (Quelle: Statistisches Bundesamt). Im Dienstgebiet der PI Prüm leben 2825 junge Erwachsene in dieser Altersgruppe (Stand:31.12.2020). Sie stellt eine besondere Risikogruppe im Hinblick auf Verkehrsunfälle dar. Regelmäßig ist die Gruppe der jungen Fahrer*innen jedoch an über 20% der registrierten Verkehrsunfälle beteiligt.

Jahr (Quelle: AVUS, GeopolisV (18 bis 24-Jährige als Hauptverursacher))	2022 (1652 Unfälle)	2021 (1639 Unfälle)	Veränderungen zum Vorjahr
Verkehrsunfälle unter Beteiligung junger Fahrer*innen	339 (20,52% der Gesamtzahl)	344 (20,99% der Gesamtzahl)	-1,45%

Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung junger Fahrer*innen	37 (25,17% der Gesamtzahl von 147 Unfällen)	43 (28,29% der Gesamtzahl von 152 Unfällen)	-13,95%
Anzahl der verunglückten 18 bis 24-Jährigen	32	48	-33,33%
davon getötet	1	2	-50%
davon schwerverletzt	9	8	+12,5%
davon leichtverletzt	22	38	-42,11%
18 bis 24-Jährige als Hauptverursacher	270 (79,65% der gesamten Unfälle 18 bis 24-Jähriger)	286 (83,14% der gesamten Unfälle 18 bis 24-Jähriger)	-5,59%
Unfallhäufungszahl (Anzahl der Verkehrsunfälle / Anzahl der jungen Fahrer*innen im Dienstbezirk x 100.000)	12000	12.176,99	

8.3. Senior*innen (65 - 74 Jahre)

Der demografische Wandel bringt es mit sich, dass immer mehr ältere Menschen am Straßenverkehr teilnehmen. Im Dienstgebiet der PI Prüm leben 9470 Senior*innen in dieser Altersgruppe (Stand:31.12.2020). Auch Senior*innen können, analog zu „jungen Fahrer*innen“, als Risikogruppe betrachtet werden. Es zeigt sich, dass deren Anteil an Verkehrsunfällen mit Personenschaden nur etwas geringer ist als der von „jungen Fahrer*innen“.

Jahr (Quelle: AVUS, GeopolisV (Senior*innen als Hauptverursacher)	2022 (1652 Unfälle)	2021 (1639 Unfälle)	Veränderungen zum Vorjahr
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senior*innen	256	225	+13,78%
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Senior*innen	29 (19,73% der Gesamtzahl von 147 Unfällen)	31 (20,39% der Gesamtzahl von 152 Unfällen)	-6,45%
Anzahl der verunglückten Senior*innen	13	20	-35%
davon getötet	0	0	0
davon schwer verletzt	3	8	-62,5%
davon leicht verletzt	10	12	-16,67%
Senior*innen als Hauptverursacher	104	100	+4%

Unfallhäufungszahl (Anzahl der Verkehrsunfälle / Anzahl der Senioren über 65 Jahren im Dienstbezirk x 100.000)	2703,27	2375,92	
---	---------	---------	--

8.4. Senior*innen (75 Jahre und älter)

Im Dienstgebiet der PI Prüm leben 4602 Personen in dieser Altersgruppe (Stand: 31.12.2020).

Jahr (Quelle: AVUS (GeopolisV (Senior*innen als Hauptverursacher)	2022 (1652 Unfälle)	2021 (1639 Unfälle)	Veränderungen zum Vorjahr
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senior*innen über 75 Jahre	101	76	+32,89%
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden	14 (9,52 % der Gesamtzahl von 147 Unfällen)	7 (4,61 % der Gesamtzahl von 152 Unfällen)	+100%
Anzahl der verunglückten Senior*innen	9	8	+12,5%
davon getötet	0	0	0
davon schwer verletzt	1	5	-80%
davon leicht verletzt	8	3	+166,67%
Senior*innen als Hauptverursacher	75	58	+29,31%
Unfallhäufungszahl (Anzahl der Verkehrsunfälle / Anzahl der Senioren über 75 Jahren im Dienstbezirk x 100.000)	2194,7	1651,46	

8.5. Rad- und Pedelecfahrer*innen

In den letzten Jahren ist eine deutliche Steigerung des Radfahrerverkehrs zu verzeichnen. Besonders Fahrräder mit zusätzlichem Elektroantrieb, sogenannte Pedelecs, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit in der Bevölkerung. Dabei ist die Gefahr, bei einem Verkehrsunfall einen Personenschaden zu erleiden, deutlich höher als bei anderen Verkehrsarten.

Der Hohe Prozentwert von verletzten Personen bei Verkehrsunfällen mit Rad- und Pedelecfahrer*innen ist sicherlich dem Umstand geschuldet, dass Sachschadensunfälle in dieser Gruppe seltener bei der Polizei gemeldet werden als bei anderen Verkehrsarten.

Jahr (Quelle: GeopolisV)	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Rad- und Pedelecfahrer*innen	21	14	+50%
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Rad- und Pedelecfahrer*innen	19 (90,48% der Gesamtzahl an Fahrradunfällen)	13 (92,86% der Gesamtzahl an Fahrradunfällen)	+46,15%
Anzahl der verunglückten Rad- und Pedelecfahrer*innen	20	14	+42,86%
davon getötet	0	0	0
davon schwerverletzt	9	7	+28,57%
davon leichtverletzt	11	7	+57,14%
Rad- und Pedelecfahrer*innen als Hauptverursacher	17	10	+70%

8.6. Motorradfahrer*innen

Motorradfahrer*innen (motorisierte Zweiräder mit amtlichen Kennzeichen) sind eine weitere besondere Risikogruppe im Hinblick auf die Verkehrsunfallstatistik. In rund 80 Prozent der Verkehrsunfälle, an denen Motorräder mit amtlichem Kennzeichen beteiligt waren, verletzte sich der/die Motorradfahrer*in oder die Begleitperson.

Jahr (Quelle: AVUS, GeopolisV (Motorradfahrer*innen als Hauptverursacher)	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Motorrädern mit amtlichen Kennzeichen	41	31	+32,26%
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Motorrädern mit amtlichen Kennzeichen	31 (% der Gesamtzahl von 147 Unfällen)	22 (der Gesamtzahl von 152 Unfällen)	+40,91%
Anzahl der verunglückten Motorradnutzer*innen gesamt	32	25	+28%
davon getötet	0	0	0
davon schwerverletzt	9	11	-18,18%
davon leicht verletzt	23	14	+64,29%
Motorradfahrer*innen als Hauptverursacher	31	22	+40,91%

8.7. Lastkraftwagenfahrer*innen

Der Streckenverlauf der A 60 und der B51 zwischen Prüm und der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen ist stark von Lastkraftwagen frequentiert. Verkehrsunfälle mit Lastkraftwagen haben aufgrund der besonderen Eigenschaften dieses Fahrzeugs ein erhöhtes Risikopotential.

Jahr (Quelle: AVUS, GeopolisV (LKW-Fahrer*innen als Hauptverursacher)	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtunfallzahl unter Beteiligung von Lastkraftwagen	177	174	+1,72%
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Lastkraftwagen	10 (6,8% der Gesamtzahl von 147 Unfällen)	15 (9,87% der Gesamtzahl von 152 Unfällen)	-33,33%
Anzahl der verunglückten Personen in Zusammenhang mit Verkehrsunfällen unter LKW- Beteiligung	16	22	-27,27%
davon getötet	1	0	
davon schwer verletzt	2	3	-33,33%
davon leicht verletzt	13	19	-31,58%
Lastkraftwagen als Hauptverursacher	147	137	+7,3%

9. Verkehrsunfallflucht

Das unerlaubte Entfernen vom Unfallort stellt einen Straftatbestand nach § 142 Strafgesetzbuch dar. Wer Unfallflucht begeht, kann mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft werden.

Das Entdeckungsrisiko für Unfallflüchtige ist aufgrund der zunehmenden Digitalisierung hoch. Unfallzeugen, die z.B. die Kamerafunktion ihres Smartphones nutzen und auch die private Videoüberwachung auf Parkplätzen stellen für die Polizei verbesserte Recherchemöglichkeiten dar.

Jahr (Quelle: AVUS)	2022 (1652 Unfälle)	2021 (1639 Unfälle)	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit § 142 StGB	217	241	-9,69%
davon aufgeklärt	97	125	-22,4%
Aufklärungsquote	44,7%	51,87%	-7,37%

10. Verkehrsüberwachungsmaßnahmen

Die Polizei Prüm wird in Zusammenarbeit mit den Zentralen Verkehrsdiensten des Polizeipräsidiums Trier weiterhin eine Vielzahl von Kontrollen durchführen. Da sich keine örtlichen Schwerpunkte von Unfällen mit der Ursache Geschwindigkeit erkennen lassen, werden die Verkehrskontrollen flächendeckend erfolgen

Gleichfalls wird die Bekämpfung der Unfallursache „Ablenkung“ ein Schwerpunkt der Kontrolltätigkeit sein.

Hier gilt es, der hohen Anzahl an Unfällen mit Personenschaden, bei denen letztendlich die Unfallursache in Zusammenhang mit der Nutzung elektronischer Geräte beim Führen von Fahrzeugen steht, entschieden entgegenzuwirken.

Maßnahmen zur Verhinderung von Fahrten unter Alkohol- und Drogeneinfluss stehen ebenfalls im Fokus der Verkehrsüberwachung der Polizei Prüm.

Die Risikogruppen der jungen Fahrer*innen, der Senior*innen, der Rad- und Pedelec-fahrer*innen und der Motorradfahrer*innen werden im Rahmen von Sonderkontrollen schwerpunktmäßig überwacht. Auch der Kontrolle des Schwerlastverkehrs kommt im Bereich der Polizeiinspektion Prüm eine besondere Bedeutung zu.

Zum Schutz der jüngsten Verkehrsteilnehmer, werden regelmäßig Verkehrskontrollen im Bereich von Kindergärten und Schulen durchgeführt, um z.B. die Kindersicherung im Fahrzeug zu überwachen.

11. Verkehrsprävention

Die Verkehrssicherheitsarbeit beginnt in den Kindertagesstätten in Form eines Fußgängertrainings mit den Vorschulkindern und setzt sich in der Radfahrausbildung im Rahmen der Jugendverkehrsschule mit den Kindern der dritten und vierten Klassen der Grundschulen fort.

An den weiterführenden Schulen werden verschiedene Projekte im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit angeboten. Es werden Verkehrshelfer (Schülerlotsen) zur Sicherung des Schulweges ausgebildet. An der Berufsschule und am Gymnasium werden Verkehrssicherheitstage durchgeführt, um hier gezielt die Risikogruppe der jungen Fahrer*innen anzusprechen und zu sensibilisieren.

12. Fazit

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich die Verkehrsunfallzahlen in 2022 im Vergleich zu 2021 auf ähnlichem Niveau bewegen.

Auch wenn im Jahr 2022 ein Mensch bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam (im Jahr 2021 waren es drei Menschen), hält der Trend an, dass weniger Verkehrsunfälle mit Personenschäden zu verzeichnen sind.

Die maßgeblichen Unfallursachen und schwersten Unfallfolgen stehen weiterhin im Zusammenhang mit Geschwindigkeitsverstößen.

Daher werden entsprechende schwerpunktmäßige Verkehrskontrollen ganzjährig an unterschiedlichen Örtlichkeiten im Bereich der PI Prüm fortgeführt.

Die polizeiliche Verkehrsüberwachung dient der Steigerung der Sicherheit im Straßenverkehr und damit der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer.

Sie gelingt allerdings nur, wenn sich jeder Verkehrsteilnehmer auch bewusst ist, dass sein eigenes Verhalten maßgeblich zur Verkehrssicherheit beiträgt.

So ist jeder Verkehrsteilnehmer angehalten, sich zur Vermeidung von gefährlichen Situationen und Unfällen, aufmerksam, vorsichtig, rücksichtsvoll und angemessen im Straßenverkehr zu verhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Nicole Kammers
Polizeihauptkommissarin